

1978

M

356
(24)

Das
unvermuthete und allzufrühe Ableben
Ihrer
liebenswürdigen und besten Freundin,
Der
HochEdelgebohrnen Frau,
F r a u
Wilhelminen Fridericken
Frickin,
gebohrnen Kalthagin,
Des
HochEdelgebohrnen, Best- und Hochgelahrten Herrn,
H e r r n
Christoph Thomas Frickens,
Hochfürstl. Sachsen Meinungischen Rath und Amtmanns
zu Oldisleben,
innigstgeliebtesten Frau Eheliebste,
welches am 5ten September 1754.
erfolget,
beklagen aus aufrichtigen Herzen
Johann Abraham Goehring,
Fürstl. Sächs. Meinungischer Amtmann zu Oldisleben,
und
Maria Dorothea Friderika Goehringin,
geb. Mohwifin.

Frankenhausem, gedruckt in der Kellischen Buchdruckerey.



Kapsel 78 M 356 [24]

AK

Gottsched.

Seht, wie man die matten Hände,
Über dieser Leiche ringt.

Hört, des Liebsten Ruf durchdringt
Auch der Gräber düst're Wände:

Bis er in der dicksten Nacht
Selbst die Schatten traurig macht.

Bestürzter Freund, gebeugter Fricke,
Auch unsrer Wehmuth traurge Blicke
Bezeigen Dir ihr tiefes Leid.

Wir stehn noch wie vom Blitz gerühret,
Da uns der Tod Die schnell entführet,
Die Dein und unser Herz erfreut.

Als Gattin war Sie Dir verbunden,
Du hast die angenehmsten Stunden
Mit Ihr, wiewohl ganz kurz, vollbracht.
Zu früh stirbt uns der Freundin Beste,
Mit der wir, wie Sie kam, gleich feste
Des Umgangs schönsten Bund gemacht.

Dein Eheband ist nun zerrissen,
Du sollst die Freundin nicht mehr küssen,
Mit Der Du Deine Last getheilt.
Wir müssen Ihre Huld entbehren,
Die Augen weinen bittere Zähren,
Das Herze schlägt vor Traurigkeit.

Jetzt wollen Ihrem Angedencken
Wir Danckerfüllte Herzen schencken,
Das keine Zeit aus uns vertreibt.
Sie war schon in der zarten Jugend
Ein holdes Muster schöner Tugend,
Ein Bild, das unvergesslich bleibt.

Sie hat als Christin sich erzeiget,
Ihr Herze nie von Gott geneiget,
Sie blieb bey allen Stürmen groß.
Und mußte Sie gleich hier viel leiden,
So fiel Ihr doch bey Ihrem Scheiden
Der Auserwählten lieblich Loos.

Nun ist Sie dort, Gott anzuschauen,
An dem Sie hier stets im Vertrauen
Und wahren Glauben feste hielt.
Nun schließt der Heyland mit Erbarmen
Sie in die Liebesvollen Armen,
Wo Sie die reinste Freude fühlt.

X 3175108

Dort will mit brünstigem Verlangen
 Sie Dich dereinsten froh empfangen,
 Wenn Du, wie Sie, den Lauf vollbracht.
 Jetzt kniet Sie, zum Herrn zu treten,
 Vor Dich den Segen zu erbeten,
 Den seine Hand Dir zugedacht.

Dein Licht ist Dir nun aufgegangen,
Freund, trockne Deine nassen Wangen,
 Der Vorsicht Allmacht schließt Dich ein.
 Hier kannst Du sicher ruhn und liegen,
 Die wird im Creuze Dein Vergnügen,
 Dein Trost und Schutz und Beystand seyn.



Pietsch.

Erkenne dies Ihr Glück und auch des Himmels Huld,
 Bemeistre deine Pein mit männlicher Geduld.



1978
M
356
(24)

Das
unvermuthete und allzufrühe Ableben
Ihrer

liebenswürdigen und besten Freundin,

Der

selbstgebohrnen Frau,
Frau

Minen Fridericken
Srickin,

nen Kalthagin,

Des

nen, Best- und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Thomas Srickens,

in Meinungsichen Rath und Amtmanns
zu Oldisleben,

liebtesten Frau Eheliebste,

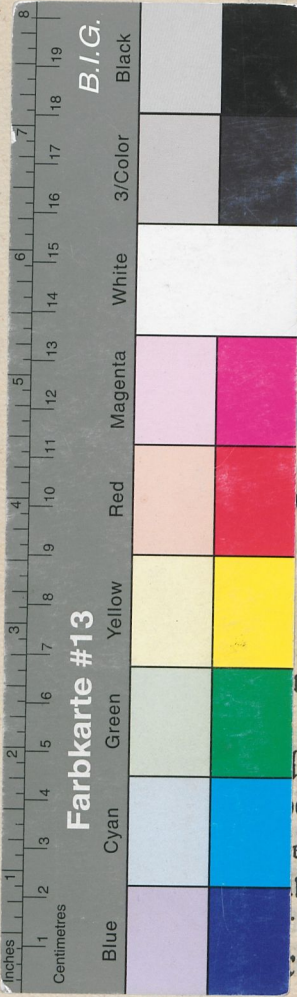
des am 10ten September 1754.
erfolget,

beklagen aus aufrichtigen Herzen

in Abraham Goehring,

Meinungsicher Amtmann zu Oldisleben,
und

Goethea Friderika Goehringin,
geb. Wolwizsin.



Frankenhausen, gedruckt in der Keilischen Buchdruckerey.



Kapsel 78 M 356 [24]

AK